lörsheimerðeifum Anzeiger s.d.Maingau Maingau Zeitung Flörsheimer Anzeiger

Etigeint: Mittwochs und Samstags (mit illustrierter Beilage). Drud und Florsheim, Karthauserstraße 6. Teleson Rr. 59. Postschemto 168 67 Frantsurt.

Anzeigen toften die sgespaltene Petitzeile ober beren Raum 12 Pfennig, aus-Raum 30 Pfennig. Bezugspreis monatlich 0.90 Dit, und 10 Pfennig Traglobn.

Nummer 18

Mittwoch, den 4. Märg 1925.

29. Jahrgang.

Neues vom Tage.

am Main wegen ber Traner. ichleiten geschloffen.

- Gin Gefegentwurf bes Reichsfinangministeriums fieht eine Berdoppelung ber Bierfteuer und eine Erhöhung der Tabat-Hener bor.

- Dem Reichstag ift ein Gesehentours über ben Finang. ttoe ausgleich gloifchen Reich, Landern und Gemeinden gugegangen.

Babl bes Reichspräfibenten am 29. Marg ftatifindet.

Die Bahl bes preußifchen Minifterprafibenten wird am midften Dienstag erfolgen.

Die freigewerkschaftlichen Spihenverbande fordern ihre An-bänger auf, am Tage der Beisehung des Reichspräsidenten die bie Ard i bon 11 bis 11,15 Uhr vormittags ruhen zu laffen.

Der hanptanofchuft des baberifchen Städtebundes hat eine Gutichlieftung gegen das Befoldungsfperrgefet angenommen, in der Berwahrung gegen die Berallgemeinerung der Behandinng eingelet wird, daß die Gemeinden zubiel Einnahmen hatten und nicht die nötige Sparfamleit walten liegen.

Bu ben benisch-frangosischen handelsbertrags. Berhandlungen n Die ersahren die Berliner Blätter, beibe Parteien seine darin einig, aues bat über das Saargebiet Berhandlungen stattslieden sollen. Bur Die Beit bom 28. Februar bis jum Intraftireten bes Probiforiums Deffit man ibereingefommen, beiberfeitig feine Rambimagnahmen gu geld to

- Aus Chile wird gemeldet, daß über bie Bezirke bon San-tago, Balpareijo und Aconcagua ber Belagerungszustand verbre bangt wurde.

Eine Stimme der Bernunft.

Der Dawes-Plan hat bekanntlich die Zahlung der Kriegsichulden Deutschlands in eine einigermaßen seste Form gedracht, ohne jedoch seizustellen, wiedel Deutschland denn überbaupt endgültig zu zahlen dat. Und das ist doch schließlich mit
die Sauptsache. Diese Unterlassung gibt nun, wie aus New
Jorf gemeldet wird, dem Präsidenten des Banamerikanischen
Dandelskongresses, Owen, Beranlassung, den Präsidenten
Evolidge zu ersuchen, eine internationale Konserenz in Newark
(Fersen) einzuderusen, um den Gesambetrog der Reparationen
und einen Amortisationsplan für die Reparationen und für fam und einen Amortifationsplan für die Reparationen und für imal die interalliierten Schulden festzuseten. Auf diese Weise konnte Deutschland bezahlen. Aber man könnte noch Amendements zum Berjailler Bertrag zulassen, um Deutschland die Möglichteit zu geben, mit allen Nationen wirtschaftlich in freie Konturrenz treten zu können. Frankreich und Deutschland müßten Benn ieden militärsichen Angriff gesichert sein. Wenn man eine gegen jeden militärischen Angriff gesichert sein. Wenn man eine Summe fordern wurde, die bernünstigerweise von keinem Bolke bezahlt werden konnte, und Deutschland Bedingungen aufersogen murbe. Die es binderten, au besahlen, io bebeute bas

nicht eine Lösung ber Frage, sondern niache die Lösung un-möglich. Was man von Deutschland sordere, musse so berab-gesett sein, daß Deutschland mit der Zeit in die Lage komme,

zu bezahlen.

Das ift ein durchaus bernünftiger Borichlag, benn wir fonnen ichlieflich boch unmöglich einfach brauflos bezahlen, ohne zu wissen, wie hoch unser Schuldfonto überhaupt ist. Belastet sind wir ohnehin ja schon start genug. So gibt die Reparationskommission soeben bekannt, der Trustee für die deutsche Industrie beigeteilt, daß er am 28. Februar fünf Millionen Goldmart nominative fünf-28. Februar suns Millionen Goldmart nontinande suns prozentige Obligationen der Industrieunternehmungen gemäß den Borschriften des Dawes-Planes erhalten hat. Zu gleicher Zeit sei die Industriebant zur Emission von süns Milliarden fünsprozentiger, auf den Indaber lautender Industriebands geschritten. Sie dabe hiersur 4250 Millionen Goldmart Obli-gationen den Trustee übermittelt und den Rest von 750 Mil-lionen Geldwart Obligationen sier höhere Spergionen werüslionen Goldmart Obligationen für fpatere Operationen gurudbehalten. Um den vollen Betrag von fünf Milliarden Gold-mark, der der Gesantbetrag der Belastung der deutschen Industrie für Reparationszahlungen ausmache, zu erzielen, werde die Industriebank unverzuglich zum Austausch der 750 Milliauer Geschwark nowingstider Obligationen der 750 Millionen Goldmart nominativer Obligationen ber 750 Millionen Goldmark nominativer Obligationen der Industrieunternehmungen gegen einen gleichen Betrag fünsprozentiger Obligationen, die auf die Inhaber der Unternehmungen lauten, schreiten. Die Industriebank werde diese Obligationen ebenfalls dem Trustee übermitteln. Das Protoco foll dieser Operation sei don einem Bertreter der deutschen Regierung, den einem Bertreter der Reichsschuldenderung, dem Institute und dem Regierung. dem Trustee und dem Bertreter der Reichsschuldenberwaltung, dem Trustee und dem Borsthenden des Aussichtstates der Industriedant, Krupp v. Bohlen-Halbach, unterzeichnet worden. Infolge der Unterzeichnung dieses Protofolls seien alle Berpflichtungen Deutschlands, die am 28. Februar hinsichtlich der Industriedbligationen fällig waren, ausgesührt worden. Die Reparationskommission teilt serner mit, das die Reichseisenbahngesellschaft gemäß den Bestimmungen des Dawesplanes am 28. Februar 100 Millionen Goldmark als erste Jahreszahlung gezahlt hat.

Jahreszahlung gezahlt hat.

Das Trauer - Beremoniell.

Feier im Trauerhause. — Parade ber Reichstwehr. — Bor bem Reichstagsgebände. — Der lehte Gruft ber Bollo-bertreiung. — Ueberführung zum Bahnhof.

Rac' bem nunmehr sestgesetten Beremoniell findet die eigentliche Trauerfeier fur ben Reichsprafidenten Ebert in boffen Balais in ber Wilhelmftrage um 3 Uhr ftatt. Dierbei werden Bertreter der ausländischen Regierungen und des Opplomatischen Korps anwesend sein, sowie die Reichstegierung mit dem Reichstanzler, der Reichstagspräsident, die Staatsminister, die steinmführenden Reichsratsbevollmächtig-ten, Bertreier der Parlamente von Reich, Ländern und der Stadt Berlin, die Spiten der Reichs- und Staatsbehörden, der Sberbürgermeister von Berlin mit Bertretern des Städtetages und einzelne Berireter der wirtschaftlichen Organisa-tionen, der Presse, sowie von Kunst und Wissenschaft. Außer-dem sind Freunde der Familie geladen worden, sowie die

Mergie und andere personlichteiten, die dem Berftorbenen name gefienden haben. Rach einleitenden Musikvortragen wird fi nden haben. Reichetangier Dr. Buther fprechen.

Sedann versammelt fich das Tranergefolge im hofe, wohin ber Sarg zu bem ohne Ueberbachung altarartig ausgestalteten Trauerwagen überführt wird. Um 4 Uhr erfolgt in ber Butilmitiche die Trauerparade ber Reichewehr. Sie wird tommandiert bom Generalmajor Siehr, Rommandant von Berlin. Sie besteht aus einer Schmabron Reiter, einem Infanterie-Bataillon, bas aus je einer preußischen, banrifch-württembergischen und babischen Rombugt: gebilbet wirb, einer Ruftenwehrhatterie und einer Batterie Artillerie. Der Bagen mit dem Berftorbenen wird geführt und geleitet von ben im Buro bes Reichspräfibenten tatigen Referenten. 3hm folgen die Gobne, die Bermandten und nachften Freunde des Reichsprafidenten, fowie ber Chef bes Buros bes Reichspräfibenten. Als Chrengeleit folgen fodann die übrigen Teilnehmer ber vorangegangenen Trauerfeier. Bum Schluf biefes Buges ichließen fich bie Wager mit ben Damen ber Familie an.

Es folgen bie Wagen mit ben in überwältigenber Fulle Es solgen die Wagen mit den in überwaltigender Fülle gespendeten Kränzen und Blumen. Daran schliegen sich vom Reichstag als große Kundgebung die Gruppen der Verbäude und Organisationen au, die an der Feier teilzunehmen gedenken. Bor dem Reichstagsgedünde balt der Jug. Hier en, betet der Reichstages und Bertretern des Reichstages und Bertretern des Reichstages und der Stadtparlamente, dem toten Reichspräsidenten den seinen Grup der Bollsverretung. Unter den geladenen Gästen besuch des Königsplages für Berdände und alle die, die einzeln an der Feier teilnehmen wollen, ist dier Gelegenheit sür ein Abschiedenenmen für viele Tansende gegeben. Der Zug geht dann durch die Friedensallee zur Budapesterstraße entlang den Gärten der reichseigenen Gedände. In dem Augendlich, in dem der Wagen mit dem Toten das von einer Ehren wach es stadtschenen wollen, hält er auf einige Sekunden. Dann geht der Jug zum Potsdamer Plat. Dier wird der Sauges gehen Wagen genommen und unter dem mittleren Torbogen des Vorialbordanes ausgestellt. Die Teilnehmer des Juges gehen dann zum letzen Eruß am Sarge vordei. Unmitteldar vordem Algang des Juges, der den Toten nach Seidelberg übersührt, verstinnmt die Musik. Die Leilnehmer des Juges gehen dann zum letzen Eruß am Sarge vordei. Unmitteldar vordem Algang des Juges, der den Toten nach Seidelberg übersührt, verstinnmt die Musik. Die Leilnehmer des Juges de n gespendeten Rrangen und Blumen. Daran ichliegen fich vom bas Signal:

Der Weg bes Conberguges mit ber Leiche.

Der Sonderzug mit der Leiche des Reichsprässehenten, der ben Peisdamer Bahnhof Mittwoch, abends um 6.35 verläßt, nimmt seinen Weg über Magdeburg, 9.34—9.42 Uhr, Aschersleben Kreiensen, 1.10—1.18 Uhr, Eichenberg Bebra, 3.55 bis 4.13 Uhr, Danan-Oit-Frankfurt-Süd, Hauptbahnhof wird verübrt. Darmstadt-Beinbeim, 8.56—8.57 Uhr: die

Alrbeit adelt.

gon S. Courths: Mahler. (Machbrud berboien.)

2. Fortsetzung.

Also Du machtest mir eine Stunde nach Baters Begrädnis star, daß ich ein Bettler sei und nichts mehr zu erwarten habe — als zweiter Sohn. denn das Majorat Lossow gehörte natürlich Dir, dem Aeltesten. Eigentlich hätte ich Dir von Rechts wegen noch etwas herauszahlen müssen. Aber da ich nichts besäß, als einige Schulden, derzichtetest Du großmütig auf Rückerstatung, gabst mir sogar noch drei braume Ladden und den guten Rat, über dem großen Teich mein Glück zu versuchen, da ich — wie Du meintest — in der Heime durch meinen Leichtsim unmöglich geworden sei. Damals war ich so unverständig, daß ich Dir diese dreitausend Mart am liebsten der die Küße geworsen hätte. Aber ich war eben, im Gegensay zu Dir, immer sehr unbesonnen und temperamentvoll. In iener Stunde bezwang ich mich aber, nahm die drei braume Lappen, zog den gesieden, hunten Roch aus — und suhr Gegen, zog den gesieden, hunten Roch aus braune Lappen, zog den geliebten, bunten Roc aus — und suhr über den großen Teich. Borber überlegte ich aber noch, ob ich mich nicht lieber totschießen sollte. Auch dachte ich daran, zu Onkel Herbert nach Lemkow zu gehen und ihn um Hise zu bitten. Aber ich erimmerte mich noch zur rechten Stunde, daß Onkel Herimbert mich verschiebentlich ob meines Leichtslund geharmischte Moralpausen gehalten hatte. Ich war überzeit, daß er sogen wirde: Siehst du wohl — nun seigt, daß er sagen würde: "Siehst du wohl — nun bast Du, was Dir gebührt, nun ist es so weit, wie ich Dir prophezeite." Das wollte ich lieber nicht noch einmal bören — nach der Pelzwäsche, mit der Du mich bedacht hattest. Denn vor Onkel Heribert hatte ich gesehren der Verleiten Weldert weit der alte Gerr mir rabe einen heitlofen Refpett, weil ber alte herr mir mit feiner fernigen, ehrlichen, bentichen Art fteis ge-

waltig imponiert hat.
Alfo ich fuhr, der schönsten Hoffnungen voll, nach Amerika, um mein Glisch zu suchen. Ich bachte, das erhosste Glisch täme dem Freiherrn Fritz von Lossow sofort entgegenspaziert, sobald er amerikanischen Bo-

beit unter ben Füßen batte. Es mar jo ein Erop in mir, mit Bitterseiten gemischt, weil Du mir so furzer-hand die Türe gezeigt hattest. Ich bachte verbissen: Barte nur, Bruder Kuno, ich will dir schon zeigen, wie ich als tsichtiger Kerl das Glück zwinge.

ich als tiichtiger Kerl bas Glid zwinge.

Es tam aber alles ganz anders, als ich gebacht.

Rachbem ich alle Bitterkeiten bes Lebens burchtoftet, war ich zu ber Einsicht gekommen, daß der Freiherr Frit von Lossow ein ganz unbrauchbares Individum und schrecklich überstüssig auf der Welt set. Trop gröbter Sparfamkeit waren die drei braunen Lappen dis auf den letzten Groichen verzehrt, ehe ich auch nur einen Piennig verdient hatte. Ich erhielt nirgends Anstel-Bfennig verdient hatte. Ich erhielt nirgends Unftellung, nirgends Beichäftigung; immer wurden mir andere vorgezogen, die mehr gelernt hatten oder ihre Kenntnisse praftischer verwerten konnten. Und jo brach ich eines Nachts, obbachlos und halb verhungert, ohnmächtig auf der Straße zusammen. Ich hatte nur noch ben einen Runsch, sterhen zu können Weinen Renasse. ben einen Bunsch: sterben zu können. Meinen Revol-ver, ber mir bas hätte erleichtern können, hatte ich einige Tage vorher verkauft, um Brot bafür anzuschaffen — und einen reinen Kragen. Auf den lehieren glaubie ich noch weniger berzichten zu können, als auf Rahrung. Man fann sich nie ganz losmachen von gewissen Gewohnheiten. Ueberhaupt — was hielt ich bamals noch alles für durchaus unerläßlich! Das eben mochte mich bier Seinen in untichtig zum Lebenskampt. machte mich bier brüben jo untuchtig jum Lebensfampf.

Mis ich lag ohnmätig und halb verhungert auf ber Straße. Als ich aus meiner Bewußtsosigkeit er-wachte, lag ich in einem kleinen Raum, in dem mir zunächst eins sehr angenehm aussiel: nämlich Wäsche

— ganze Stöße herrlicher, blütenweißer Wäsche, Aragen, hemben, Taschentücher, Blusen — furz, allerlei Wäsche in herrlichster Reinheit und Frische. Und dann sah ich noch mehr — über mich neigte sich ein junges, reizendes, frisches Mädchengesicht mit einem wahrbast mütterlich besorgten Vid in den duntelblauer schönen Augen Dieles Gesicht gehörte Etrete telblauen, ichonen Augen. Dieses Gesicht gehörte Grete Berner, ber Bestierin ber fleinen Basch- und Platian-ftalt, in ber ich mich befanb.

Brete war, wie ich später ersuhr, die Tochter eines preußischen Beamten, die nach dem Tode ihrer Eltern ihrem einzigen Bruder über das Meer gesolgt war, weil dieser nach dem Die Geschwister standen im Beden, und Grete wollte ihrem Bruder die Wirtsche ihren Ander dem nach warten. im Leben, und Greie wollte ihrem Bruder die Wittschaft sühren. Aber schon nach wenigen Wochen erlag der Bruder einem Unfall, und die arme Greie stand allein und mittellos dem Richts gegenüber. Außer der üblichen Schulbildung batte sie nichts gesenüber. Außer der ganshalt sühren. Aber das energische Mädchen besaun sich darauf, daß sie vorzüglich mit dem Bügeleiser, umzugehen verstand. Darauf erdaute sie sich im fremden Land eine nene Eristenz. Sie mietete einen kleinen Laden und eröffnete eine Wasch- und Plättanstalt. Teistig kand sie dom trüben Morgen die ium späten Fleißig ftanb fie bom frühen Morgen bis jum fpaten Abend hinter Baichfah und Bugelbreit und verbiente

bald foviel, daß fie einige Gehilfinnen annehmen konnte. Berzeibe, daß ich über biefe junge Dame so aus-führlich berichte; Du wirst gleich erfahren warum ich

Alfo ich war auf ber Schwelle von Greie Berners fleinem Laben gusammengebrochen. Als fie benfelben schiem Laben zusammengebrochen. Als sie benselben am frühen Morgen öffnete, sand sie mich bewußtlos liegen. Die blonde, beutsche Grete besann sich nicht lange, als sie einen Menschen in Not sah. Hurtig hat sie mich in ihren Laben gezogen und mir ein Glas Wein eingestößt, und dann, als ich das Wort "Hunger" samette, warme Wilch und Kels. Als ich die Angen aufschlug, ries sie mir mit einem lieben Lächeln ein frobes "Grüß" Gott, Landsmann" zu, so daß ich nicht wußte, ob ich im Humel war ober in der beutschen Seiwat.

Balb wurde mir klar, wo ich mich befand u. was mit mir geschehen war. Und wie ein hilfloses Kind habe ich mich von Grete füttern lassen. Ich habe mich swar furchtbar geschämt - aber gegeffen habe ich -bis ich wieber einmal richtig fatt war - und wie nur ein Berhungernber effen tann.

(Fortfetung folgt.)

LONG SHAPE PROPERTY OF THE

Anfunft in Beibelberg erfolgt um 9.30 Uhr. Die Busammenschung bes Zuges ist folgende: Auf die Lotomotive folgt zunachft ein Schutwagen, bann ber Bagen mit ber Leiche bes Reichsprafibenten, es ichliefen fich an ber Salonwagen bes Reichsprafibenten, ber Salonwagen des Reichsfanzlers, zwei Schlaftvagen, ein Speifemagen, zwei Wagen 1. und 2. Rlaffe und ber Salonwagen bes Generaldireftors ber Reichsbahn,

Rundgebung im Deffifchen Landiag.

Der Beffische Landtag trat zu einer Trauerfundgebung gu Egren des verftorbenen Reichsprafidenten Ebert gufammen. Bröstent Abelung gab ein Bild des Wirkens und Lebens tes Tahingeschiedenen, wobei er ihn besonders als treuen Bat. oter von großer Unparteilichkeit und Gerechtigkeit stil-dere. Er schloß das Lebensbild mit den Worten: "Das dent die Iols, das das Andenken Friedrich Eberts ehrt, ehrt sich selbst." Damit wurde die Sitzung geschlossen. An der am Dennerstag in Beibelberg ftattfindenden Beifebung werden vom & fifthen Landtag teilnehmen: Der Prasident Abelung Rug und von Helmolt, sowie etwa 20 Abgeordnete.

Aus Rah und Fern

A Berbefferung des Rerobergbahn-Betriebes. Die Stadt berordnetenversammlung Bicsbaben nahm einen Antrag an, nach dem der Betrieb der Rerobergbahn ab 1. April d. 3. aus bem Befit ber Gubbentiden Gifenbahngefellichaft in ben der Stadt übergeben wird. Die günftigen Uedernahme-bedingungen gestatten die Bornahme umsangreicher Betriebs-berbesserungen, wie j. B. schnellere Wagensolge und Hahrplan-verlängerungen am Abend usw.

△ Demokratischer Parteitag für Hessen Rassan. Der bemokratische Wahlkreisverband Dessen Rassan, Walded und Wehlar veranstaltet Sonntag, 8. März, einen außerordentsichen Parteitag in Wiesbaden, auf dem Landiagsabgeordneter Goll über demokratische Wirtschaftspolitik

referieren wird.

- △ Die Regulierung der Kinzig. Im Landesausschuß, ber fich befanntlich mit der Frage der Regulierung der Ringig beschäftigte, ift auf die Fühlungnahme mit der Regierung eine Antivort eingetroffen, die folgende Arbeiten als möglich begeichnet: 1. Die Regulierung ber Kingig im Stadtgebiet Sanau. Die Stadt Sanau trogt fich heute mit bem Gebanken, Die Ringig gang aus bem Stadtgebiet gu verlegen, ober boch eine Umfint augerhalb bes Stabtgebiefes angulegen, die in bas Unterwasser ber Mainftauanlage unterbalb Danau mundet. Dieses Projeft ideint bem herrn Regierungsprafidenten aber junachst werig Aussicht auf Berwirklichung zu haben, da die Stoften vovaussichtlich febr erheblich fein werden und die Ausführung möglichenveise bieran scheitern mußte. 2. Cobann ist die Beschaffung von Borflut für größere Biesenslächen bei Rüchingen (Breis Sanau) ersorderlich. Die Mittel für die Auffellung dieses Entwurfs bat der Regierungspräsident sur 1925 beautragt. Es sann damit gerechnet werden, daß die Entwursbearbeitung in diesem Jahre noch in Angriff ge-nommen werden fann. 3. Weiterbin wird die Regulierung ber Ringig innerhalb und augerhalb des Stadigebietes bon Gelnhaufen erforderlich. Auf Anregung bes Kulturbanamtes Fulba bat ber Magiftrat bon Gelnhaufen gur Beichleunigung ber Angelegenheit ben Auftrag gegeben, einen Regulierungs-entwurf aufzustellen, 4. Anch für bas Rinzigtal bei Wirtheim werben Borflittverbefferungen geplant. 5. Durch Genoffen-ichaftsgrundung ift die Regulierung ber Ringig auf langerer Strede bei Wachtersbach gefichert.
- A Die Störung im Frantfurter Gender. Die Gendeftorung in Frantfurt a. M. war am Samstag erft halb behoben, weil erft eine 2000 Bolt-Mafchine eingetroffen ift. Der Oberhoftbireftion in Frantfurt a. M. ift es aber gelungen, in Berlin ju erreichen, daß am Freitag abend eine moberne 4000 Bolt-Mafchine bon Berlin aus in Marich geseht murbe. Eine weitere 4000 Bolt-Maschine wird folgen, fo bag in Butunft bei einem Defett einer Mafdine fofort eine andere einipringen fann,

A Tichecho-Stowatisches Bizelonsulat. Das bisberige Bizefonjulat ber tichecho flowatischen Republit in Frantfurt a. DR. ift aufgehoben und beffen Dienftbereich, b. i. Beffen und Deffen-Raffau, dem Ronfulat ber tichecho-flowafischen Republit in Stuttgart Dr. Emanuel Starning zugewiesen werben.

A Gin Gedentiag in Bab Rauheim, Am 7. Marg bor 25 Jahren wurde in Bab Raubeim die Ernft-Ludwig-Quelle, die neben den beiden alieren warmen Roblenfaurequellen (Großer Sprudel und griedengeschiebendent) bem berühnten "Sprudelhof" der Bäderstadt emporschäuntt, durch Erbohrung erschlossen. Jeht liesern alle drei Sprudel zusammen täglich zirfa 2500 000 Liter, aus denen 6-7000 Bäder geserigt werden können. Die Ernst-Ludwig-Onesse, quellen (Großer Sprudel und Friedrichs Bilbelm Quelle) in Die aus einer Tiefe bon 209,4 Mefer gu Tage tritt, ift febr reich an Kolenfaure und weift eine Temperatur von 32,2 Grad Ceffins und einen Salzgehalt von 2,8 Prozent auf.

A Ein merkvürdiger Leichensund. Ans Kaffel wird berichtet: Spaziergänger entbedten in Afch, oberhald Reu-hollands, hald an Land gezogen, die Leiche eines Reichswehrsolden mit Siahlhelm. Das Gesicht war rot und gedunfen, die Hände ineinander verkrampst. Es ist bisher nicht seltgeftellt, ob Gelbftmord ober Berbrechen borliegt. Auch über

die Berfonalien ift bisber nichts befannt.

A Ein Taubstummenheim. Wie befannt, tragt fich ber Taubstummenwerband Seffen und Seffen-Raffau feit langerer Beit mit ber Absicht, ein heim fur taubstumme Sieche gu chaffen. Es ift jest gelungen, bas Dbfigut Balbed in Darsberg bei Redarsteinach zu erwerben. Das heim wird wahrscheinlich bis zum berbst b. 3. zu seinem Zwede bergerichtet werden und wird dann etwa 15 Insassen aufnehmen.

A Chrung eines "Emben"sahrers. Wie das "Seffische Regierungsblatt" vom 27. 2. mitteilt, wurde dem Polizei-wachtmeister Heinrich Knopp in Worms zur Erinnerung an feine Teilnehmerschaft an ben helbentaten ber "Emben", ge-ftattet, in Bufunft ben Familiennamen "Knopp-Emben" gu

A Reue Staatsoomanen Guter. Die preugische Staats-domane erwirdt im Rheingan einige borzugliche Weingüter. In Geisenheim ist es ein Teil (etwa 25 Morgen) des Ladeschen Snies, das letihin fäuflich erworben wurde. Weiter stehen die Berhandlungen wegen Ankaufs des eine 150 Morgen umfaffenden Rimmelschen Weingnies in Rauenthal vor ihrem unmitielbaren Abschluß. Jest schweben schon wieder Verhand-lungen, welche die Erwerbung des La Roche-Allingerschen Weingutes in Hattenheim zum Ziele haben. Der Rheingauer Weindau begrüßt dies nicht, ist aber nicht in der Loge, die Bitter Privaten Sanden gu erhalten.

Erhöhte Bier- und Tabaisseuer.

Berdoppelung ber Bierfteuer.

Wie amtlich aus dem Reichafinanzwinisterium gemelbei wird, bat fich die Erhöhung der . " und Tabaffteuer angefichts bes bringenben Finanzbebarg bes Reiches als notwendig erwiesen. Wenn auch die Einnahmen des Reiches im Laufe bes Rechnungsjahres 1924 fich gunftig entwidelten und für die nächften Monate noch mit den Bedarf bedenben Steuereingängen gerechnet werden kann, so darf doch daraus nicht der Schluß gezogen werden, daß die Pinanzlage des Reiches als gesichert zu betrachten sei. Die Berechnungen, die im Reichs-finanzunnissterium aufgestellt wurden, lassen bielmehr klar erfennen, daß, wenn nicht ichon früher, fo jedenfalls im Rechmungsjahre 1926, felbst bei äußerster Droffelung ber Ansgaben, die Balangierung des Saushalts mit den jetigen Ginnahmen nicht möglich fein wird. Die Schwierigkeiten wachsen von Jahr gu Jahr und tonnen nur befeitigt werben, wenn die Einnahmequellen des Reiches reftlos ausgeschöpft werden.

Der Entwurf fieht für Bier eine Berboppelung ber Steuerfate bor. Gur Tabat follen bie Stenerfate bei Bigarren und Bseisentabat von 20 auf 25 Prozent, Zigaretten und sein-geschnittenem Tabat von 40 auf 50 Prozent, Kantabat von 5 auf 10 Prozent, Schunpftabat von 10 auf 15 Prozent des Aleinverfanispreises herausgesetzt werden. Daneben wird, um ben Bollichut für ben im Inlande gebauten Tabat gu ber-ftarten, eine Erhöhung bes gurgeit für unbearbeitete Tabatblatter gelienden Bollfapes von 30 auf 80 Rm. vorgeschlagen.

Wie bas Reichsfinangminifterium in der Begrundung fagt, fei nur übrig geblieben, auf die in ben Berbrauchsfteuern liegenden Reserven jurudzugreifen. Aber auch bier sind Grenzen gezogen infoweit, als bie Reichsregierung es nicht für angangig erachten fann, ben notwendigen Bebarf (3. B. Galg und Buder) einer Soberbelaftung ju unterwerfen, gang ab-gesehen bavon, bag febr erhebliche Mehreinnahmen ans biefen duellen nicht zu erwarten ftunden. Dagegen ericheint gur Dedung des Finangbedarfs die fteuerliche Berangiehung bes Berbrauches bon Genugmitteln, wie Bier und Tabal, die nach der auch bom Reichstag anerfannten Begriffeuntericheibung gum entbehrlichen Berbrauch zu rechnen find, vertretbar und geeignet, Mehreinnahmen in bem erforderlichen Ausmaße gu

Reichspräsidensenwahl am 29. März.

Bweiter Wahlgang erforberlichenfalls am 26. April.

In einer Besprechung swifden bem Reichstangler und ben Führern der Reichstagsfraftionen ift Einstimmigfeit darüber erzielt worden, daß die Renwahl des Reichsprasidenten am 29. März stattsinden soll.

In der Besprechung der Reicheregierung mit ben Bartelführern wurde weiter beschloffen, baf bie Reichsregierung bem Reichstag für ben Fall eines zweiten Bahlganges ben 26. April verschlagen foll. Der Reichsminister des Innern bat die Lanbeeregierungen burch Rundtelegramm vorläufig entsprechend verftandigt und gebeten, alle Borbereitungen für die Neuwahl fofort in Angriff gu nehmen und bie Gemeinden babin anguweifen, bag bis jum 15. fpateftens 18. Marg bie Bablerliften ber letten Reichstagswahl auflegungsfähig feien. Die Wählerliften ber letten Reichstagswahl follen möglichft verwendet und nach bem neueften Stande berichtigt und ergangt werben. Man hat ben zweiten Bahlgang fo fpat festgesett, weil gwifder, bem 29. Marg, bem Tage bes erften Bahlganges, und bem 26. April Oftern liegt.

Der Kontrollbericht.

Die Auffassung Marichall Fochs.

Der Bericht bes interalliierten Militarfontroll-Romitees bon Berfailles umfaßt, wie ber "Matin" offenbar von einer bem Organismus nahestehenden Seite erfahren hat, elf Seiten. Es bandelt sich bei biefem Bericht um einen Kommentar ber in diejem Bericht festgestellten Tatfachen; ber Ausschuft Fochs habe ficht forgfam gebutet, irgend eine Konflufion aus bem vorliegenden Berichte gu gieben. Das Komitee habe in teiner Beije den Enticheidungen der Alliierten vorgreifen wollen. Der Bericht ftelle u. a. feft, baf, wenn Deutichland Enbe es nach Anficht Jochs beute noch täglich 50 Ranonen bauen könne, bank ben Fabriken, die es nicht umgestellt habe. Aus dem Bericht gehe weiter bervor, daß die Reich wo br, die nur eine Bolizeitruppe sein solle, im Laufe der setten Jahre in ein Griegsbeer ausgebaut worden fei. Es fet trabricheinlich, daß die Botichaftertonfereng von Marichall Foch verlangen werde, daß er gewisse Punkte präzissere und gewisse Borschläge unterbreite. Wenn das geschebe, dann sei Foch dazu bereit. Er habe sich damit begnügt, die Feststellungen der Kentrollkommission zu resumieren. Er wisse auch schon, wie man die Kontrolle wirtstam und de kontrolle wirtstam und de kontrolle wirtstam und de löner. wenn man ibn barüber frage, autworte er, bas fei viel infacher, als man annehme.

Lotales.

Florsheim am Main, ben 4. Marg 1925.

I Silberne Sochzeit. Um 6. Marg be. Bes. feiern bas Geft ber filbernen Sochzeit Berr Raufmann Jofef Altmaier und Frau Bertha geb. Diet. Wir gratulieren!

1 Silberne Sochzeit. Die Cheleute Berr Raufmann herrmann Bergheimer und Frau Selene geb. Sofmann feiern am 7. Mary bas Geft ber filbernen Sochgeit. Wir gratulieren !

! Gilberne Sochzeit. Um 10. Marg begeben bas Feft ber filbernen Sochzeit Berr Anton Simon und Frau Ratharina geb. Burbach bahier. Auch diesem Paar unfere herglichfte Gratulation!

I Gilberne Sochzeit. Am 3. Marg bs. 3rs. feierte bas Chepaar Serr Kaspar Litinger und Maria Julia geb. Roberftein bas Geft ber filbernen Sochzeit. Wir

Bortrag im Schugenhof. Am 7. Marg abends 8 Uhr findet im Schutenhof ein Bortrag von herrn Dr.

Rutich Wiesbaben über die Romer und Frankenzeit Die in letter Beit in ber Gemartung getätigten 80 alter Rulturen follen in biefem Bortrag besonders rudfichtigt werden. Berr Dr. Rutich ift ben Freu ber Beimattunde aus feinen Bortragen im vergang Jahr noch in guter Erinnerung, fobag ein Befud Beranftallungen nur gu empfehlen ift.

Liederfrang-Rongert. Bielfeitigem Muniche nung tragend hat fich ber Berein entschloffen, bas m gelungene Konzert vom 25. Januar bs. 3rs., am S tag, ben 22. Märg 1925, zu wiederholen. Wiede ist es bem Berein gelungen, die trefflichen Sol Frau Konzert- und Oratoriensangerin Elje Lieb! (Koloraturjopran) und herin Kammervirtuofen Al Tibursky (Flote) zur Mitwirkung zu verpflichten. D beiden wohl noch in bester Erinnerung stehenden, tlaffigen Rünftler werben beftrebt fein, burch meh neue effettvolle Kompositionen bas Programm gu weitern und zu ergangen. Schon allein aus bi Grunde veripricht bas bevorftebenbe Rongert einen gre Kunftgenuß, gang abgefeben von den allgemein tannten, guten Leiftungen bes Bereins. Beifaume rum feiner bie Gelegenheit, fich für Conntag, ben bs. Mis. einige wirklich genugreiche Stunde ju fich

- Die Eröffnungs.Borftellung ber neugegrund "Taunus-Lidifpiele" findet am Samitag, ben 7. Sonntag, ben 8. Marg 1925 im hergerichteten G des Gafthauses "Zum Taunus" ftatt. Die Leitung ! ftets bemüht fein, dem verehrten Bublitum nur Be gu bieten und ift Freunden der Lichtspielbubne ein fuch ju empfehlen. Bur gute, erftlloffige Mufit ift bi Die brei Mann ftarte Bejetjung bes Orchefters beftens forgt. Es handelt fich babei um befannte erfte Rid Alles Rabere ift aus bem Inferat in ber Samfta nummer zu erfeben.

Wann ift eine Zeitung brudfehlerfrei? Durch Blätter geht folgende Beanwortung Diefer Frage : C Beitung ift nur brudfehlerfrei, wenn 1. ber Berfaffer o Einsender bas Richtige geschrieben, 2. das Richtige a beutlich geschrieben, 3. ber Seger in alle Sacher Settaftens lauter richtige Buchftaben geworfen hat. Die richtigen Buchstaben greift, 5. sie richtig einsett, ber Korreftor richtig lieft, 7. ber Setzer Die erste Korn tur richtig verbessert, 8. Die Revision richtig gelesen w 9. wenn in der Revision etwa noch vorgefundene Fell richtig verbeffert werden, 10. wenn den Betreffenden 10 notige Beit hierzu gelaffen wird, woran aber nie benten ift, 11. wenn noch ein Dugend andere Umftan sich ebenso glüdlich abwideln. Und da nun 3. B. eiteabs achtseitige Zeitung ziesa 200 000 Buchstaben enthäl so mussen sich jene günstigen Umstände 200 000 mwiederholen, weben die Zeitung fehlerfrei sein so Man wird zugeben, daß bies bei ber Saft ber Arbi nicht gang leicht ift. Es murbe gewiß weniger fritifie und getadelt werden, wenn alle Zeitungslefer eint Begriff von ber Arbeit hatten, Die gut Gertigftellu! eines Blattes erforberlich ift.

Rranten-Fürforge. Bei der Pflege bedürftiger Rraf ten fehlt es mandmal an einem Luftliffen, einer Bel pfanne oder einer Krantentaffe. Diese Gegenstände wu ben bem St. Zosefshaus vom "Wohlfahrts-Berein Flore heim" übergeben, damit ersteres imftande ift, wen nötig Einzelnen die vorgenannten Gegenstände leit meife zu überlaffen.

Geschäftliche Mitteilung. Dausieren mit Arzneimitteln ist gliehlich verboten. Die Dausierer besitzen feinerlei Fachtenntniss Rux der Apothefer ist in der Lage, über die Wirtung und Arweidung von Arzneimitteln sachtundige Auskunft zu geben. Mo fause deshalb Arzneimittel nicht an der Tür oder im Kramlade sondern in der Apotheke in Plörsbeim n. M. Auch über alle dur Leitungsrellung Kinder oder Kalender augenriesenen Geilmittel Zeitungsretlame, Bucher ober Kalender angepriesenen Heilmitt tann der Apotheter die beste Ausfunft erteilen. Er besorgt die zu gleichen Preisen, mindestens ebenso schnell, wie bei direfte Bestellung und erspart überdies Porto und Nachnahmeuntostes

Befanntmachungen der Gemeinde Florsheim

Bom 1, bis 14. Marg 1925 liegen auf bem biefige Burgermeifteramt 3immer 12 bie Biebbestanosperzeid niffe (Rinder, Bferde, Biegen pp) amede Aufitellung Beitragshebeliften gemäß ber Biehseuchenenticabigung jatung offen. Einsprüche tonnen mabiend biefer Bel pon 8 bis 12 Uhr vormittags erhoben werben. Bet ber Freiwilligen Biegenverficherung wird barauf aufmer fam gemacht, bag bon ben erft jest ber Berficherung bei tretenden Ziegenhaltern, außer bem guleti erhobenel Beitrag, ab 1. Dezember nur noch 0.20 Mf. (bishe 0.50 Mt.) Beitrittsgeld pro Biege erhoben werden.

Es wird gur Renntnis ber Weinbergbefiger gebracht bag als Beobachter in Reblausangelegenheiten bie Sei ren Chemifer A. Zimmermann, Felbhüter Bhil. Bagne und ber Binger Beter Glid von Bider bestimmt find. Alorsheim, ben 4. Marg 1925.

Die Polizeiverwaltung : geg. Laud.

Rirchliche Radrichten.

Ratholifder Cottesbienit

Donnerstag 6:30 Uhr hl. Meffe für Gerharb u. Rath. Schleit (Schwesternhaus), 7 Uhr Amt für Georg Bachmann, Jole

Freitag 6.30 hl. Messe für Anna Will im Schwesternhaus, darau Aussetzung des Allerheitigsten, 7 Uhr Amt statt Jahramt se Adam und Essjabeth Schütz, abends 8 Uhr Hastenandassenstag 6.30 hl. Messe für Christian Hosmann (Schwesternhaus) 7 Uhr Jahramt für Heinrich Fercher und Angehörige.

Israelitifcher Gottesbienft.

Samstag, den 7. März 1925. Sabbat: Tezaweh. B. Socher.
5.45 Uhr Borabendgottesdienst.
9.00 Uhr Morgengottesd.
2.30 Uhr Mindagedet.

7.00 Uhr Sabbatausgang.

Henkel'5Waſch-und Bleich-Soda



spart Seife und Seifenpulver! Mitverwendung von Henko bei der Wäsche verbilligt das Waschen. Vorzügliches Einweichmittel.

10

11

1

1

10

1

Reparaturen, sowie gerben und fürben aller Arten Pelle, auch Seal und Biberettmachen von Kanin.

Karl Sanzen Kürschner

Mainz, Boppstrasse 2 p.

Flörsheim am Main Telefon 51. Bauptstraße 32

bit bit

me

en Fid)

nde

7.

9 II 13e

in

211.5

Red

nftg

ф

27 0

e a

jat,

egt,

corp

mi

Feb.

ftän

Arbi

ttifts

eini

ellus

Real

Bet

šiöt!

wen

[eille

ift.

ntnill 1d W

Mo

label

bur

imitte

t die

toiten

eimi

efige

3610

Bet mer!

g bel bener

tshe

radil Sell

agna

tnb.

ud.

Gold 3016

mt fil

thods

banol

her.

ä

ig bo ungf

ite

Colonialwaren, Kaffee, Tee, Landesprodukte alier Art, Mehl, Kartoffeln, Futtermittel, Obst, Gemüse, Südfrüchte, Eier, Butter, Käse, Tabak, Cigarren, Cigaretten, Salz-Lager, Drogen, Farben.

Kleesaaten

garantiert seidefrei allerbilligst.

Bajer, Gerfte, Weizen, Mais, Riefe, Schrot, Baferflocken, Geinfaat in fleinen und großen Mengen billigft. Carnelen, Fifchmehl, Futterkalk, Rnochenmehl und -Schrot, Bundekuchen, Dogel-

jutter ujm. Ständig frifde Ware.

Kartoffeln

jedes Quantum zu den billigsten Tagespreisen.

en Die Beilbach

eileabsichtigt Ländereien in Pacht zu nehmen. A. Genzel.

Streng reelles

Preis-Ausschreiben! chis neger tgnirb neges

Pur die richtige Lesung obigen Sprick wertes habe ich folgende Preiss susgesetzt:

mm C

pier Bothen für zwei Berjonen

(See oder Gebirge mit voller Verpflegung)
oder den Gegenwert in bar. 2. Preis: 1 Motorrad oder 1 Esszimmer. 3. Preis: 1 Herrenzimmer, Eiche.
4. Preis: 1 Vierröhren-Radio-Apparat (komplett. 5.—10.
Preis: 6 Wäsche-Ausstattungen. 11. Preis: 1 Nähmaschine oder 1 Klubsessel. 12.—17. Preis: 6 Herrenoder Damenfahrräder. 18. Geige oder 1 Mandoline. 19.
bis 38. Preis: 20 Photo-Appar. 39.—100. Preis: 62 Uhren
prima Uhren, und eine grosse Anzahl kleine Preise.

Jeder ist Gewinner sinan der verstehunden Preise, der mir die richtige Lösung umgehend sinaendet. — Die Preise gelangen unter noterielber Rufslicht untersitäte Lösung von Verfeitung und werden die Gewinner bekanntgegealte Lösung von Für gewünschte Benachrichtigung über die Richtigkeit der Lösung, ben. Für gewünschte Benachrichtigung über die Richtigkeit der Lösung, Drucksachen, Schreibbön usw. beitzuligen. Eine Verpflichtung geben. Drucksachen, Schreibbön usw. beitzuligen. Eine Verpflichtung geben. Drucksachen, Schreibbön usw. beitzuligen. Eine Verpflichtung geben. Sie nicht sin, jedoch ist die Lösung um gehen die richtig frankiert mit genauer Angebe der Adresse u. Poxtanstalt einzusenden.

Senden Sie ihre Lösung noch heute an; A. Schaper, Helmstedt 136

Frisch von der See

Seelachs

ohne Kopf

im ganzen Fisch Pfund 26 Pfg.

Sehr preiswert:

Fst. Olsardinen

Club-Dose nur 55 Pfg.

Für die anlässlich unserer Vermählung erwiesenen Aufmerksamkeiten sagen wir

autrichtigen Dank.

Besonderen Dank dem Quartett Volksliederbund,

Flörsheim a. M., den 3, März 1925.

Toni Hoffmann und Frau Nelly geb. Kohl

7799999 19996614 6666666

Am Samstag, ben 7. Mars 1925 abends 8 Uhr, findet im Saale des Schützenhof hierfelbit burch Serrn

Museumsleiter

in Wiesbaden ein

1

1

1

10

10

1

Vortrag

über "Römer und Franken im Rhein- und Maingebiet ftatt.

Eintritt 0,50 Mt. pro Berfon Flörsheim a. M., ben 4. Marg 1925. Qaud, Bürgermeifter.

Gel.=Ber. "Sängerbund", Flörsheim

Freitag Abend puntt 7.45 Uhr Gesangstunde. Rach derfelben

General-Berfammlung

wozu die paffiven Mitglieder um 9.30 Uhr geladen find. Wegen Wichtigfeit ber Tagesordnung, wird um zahls reiches Erscheinen gebeten. Der Borftand. reiches Ericheinen gebeten.

Sonntag, ben 8. Marg 1925 nachmittags 1 Uhr, im Gasthaus "Zum Taunus"

ordentliche General-Versammlung

Tagesordnung wird in der Berfammlung befannt ge-

Die aftiven und paffiven Mitglieder werden gebeten, Der Borftand. recht zahlreich zu erscheinen.

für selbständige Sandwerker u. Gewerbetreibende

Gig: Frantjurt a. M

Um Donnerstag, den 2. April 1925, nachmittags 3 Uhr im Saale "Bum Storch", Saalgasse 1 in Frantfurt a. M.

wozu alle Mitglieder eingeladen werden. Die fehr wichtige Tagesordnung ift bei dem Florsheimer Bertreter und Bahlftelleninhaber einzusehen.

Prantiges Haar erzeugt Dr. Bullebs Birkenwasser. Bu haben bei Med.-Drogerie B. Schmitt, Florsheim.

u. cron. Bronchialfatarrh leid. hatte ich viele Mittel ohne Erfolg angew. Schliehlich habe ich selbst ein Mittel jum Einnehmen erfun. ben, das mir fofort geholfen hat.

Tauf. Dankschreiben. Paul Breitfreut.

Beber Leibensgefährte erhalt bet Einsendung von 1 Mt. eine Probe des Mittels, damit er sich selbst vom Erfolg überzeugen kann.

Apotheke am Schlehischen Tor Berlin, Skaligerftrage 72.

Kein Husten mehr!

Dr. Bullebs echter Fenchelhonig wirkt Wunder. Zu haben bei: Med.Drogerie Hch. Schmitt. Qualität

Billiges Obst

Soweit Borrat empfehle:

. 2 Bfb. Dofe 1.50 Aprikosen. . 2 Pfd. Doje 1.25 Reinclauden . 2 Pfb. Doje 0.90 Heidelbeeren . 2 Pfd. Dofe 0.85 Kirschen .

1a Gemüse-Erbsen . 1/1 Doje 0.55 1a Schnittbofinen . 1/1 Doje 0.95

Qualität

Bekanntmachung.

Donnerstag, ben 5. be. Mte., bormittage bon 9 bie 12 Uhr und mittage von I bie 5 11hr werben bie Beitrage ber Allg. Ortsfranfentaffe Dochheim im Frankfurter Dof, Filiale, gehoben.

Die Filialleitung. Frang Brectheimer.



Turnverein v. 1861, Flörsheim a. M.

Freitag Abend puntt 8 Uhr Turnstunde im Sirsch. (Rreisfest in Giegen.)

In meinem Betrieb wird zu Ostern ein Lehrling eingestellt.

Buchdruckerei P. Emge.

Wochenspielplan

bes Staatstheaters ju Wiesbaden vom 3, bis 8. Marg 1925. Großes Saus

Der Freischütz Die heilige Johanna Figaros Hochzeit Der Rosenkavalier Donnerstag, 5. Freitag, 6. Samstag, 7. Sonntag, 8.

Donnerstag, 5. Freitag, 6. Conntag. 8.

Rleines Saus Das Glas Waffer Der Widlichütz Limée

Benfion Schöller Stadttheater Maing

Donnerstag 5. Euryanthe Freitag 6. Der Kammerjänger, Wetterleuchten Anfang 7.30 Uhr Samstag 7. Hans Heiling Anfang 7.00 Uhr Sonntag 8. Haurer und Schloffer. Ballet-Suite Montag 9. Die Bohème Anfang 7.30 Uhr

Anfang 7.00 Uhr Anfang 7.00 Uhr Anfang 7.06 Uhr Anfang 6.00 Uhr

Anfang 7.00 Uhr Anfang 7.30 Uhr Anfang 7.30 Uhr Anfang 7.00 Uhr Unfang 7,30 Uhr

Billiges und wohlschmeckendes Nahrungsmittel

Bückinge

nur 26 Pfg. das Pfund

J. Latscha

Flaschen - Weine

in vorzüglicher Qualität!

Weissweine

Ockenheimer-Berg 1922er Oppenheimer-Goldberg 1922er Oppenheimer-Herrenweiher Riesling 1922er Niersteiner-Domthal . 1922er Niersteiner-Weißenberg 1921er (Original-Abfüllung und Korkbrand Weingut Hch. Strub)

Rotweine

Bodenheimer . . . 1920er Ingelheimer . . . 1920er Zeller-Heil Naturrotwein 1921 er (Korkbrand Oekonomierat Gräf) Medoc Château-Gallaise Saint Emilion Margaux Beychevelle St. Julien

Moselwein

Berncasteler-Pfalzgraben 1922er (Wachstum Melzheimer)

Südweine

Insel Samos, Malaga rotgold, Tarragona rot süss, Alter Sherry. Ferner emplehle mein reichhaltiges Lager in:

Weinbrand :-: Rum :-: Arrac :--: feinsten Likören und Branntwein-Ausschank,

Drogerie Schmitt

Mainzer Spar-Konfum und Broduktions-Genoffenschaft e. G. m. b. S., Maing.

Wir empfehlen unferen Mitgliebern :

Der Preis stellt fich ab Waggon pro Zentner

Bezug Mai und Juni Wit 1 .-

Juli

1.10

Muguft

1.15

September u. Marg., 1,20

ins Saus gebracht per Zentner 10 Big. mehr.

Unseren Mitgliedern ift Gelegenheit geboten ihren Bedarf an Britetts billigft im Mai und Juni einzudeden. Auf unfere Sparkaffe tonnen jent ichon fleine Rateneinzahlungen geleistet werben. Dieselben werden heute noch mit 15 % täglich verzinst. Die Lieferungen geschehen nach ben Rauf- und Lieferungsbedingungen bes theinischen Brauntohleninnditats.

Warum soll man wieder sparen?

- Weil Sparen beiden hohen Zinssätzen, welche die Sparkassen heute vergüten, sehr lohnend ist
- 2. Weil nur durch Sparen die grosse Wohnungsnot behoben werden kann, denn die gesammelten Sparkassenkapitalien werden in der Form von Hypotheken der Allgemeinheit zur Schaffung neuer Wohnungen zugeführt.
- 3. Weil nur durch Sparen ein Wieder-aufbau des deutschen Wirtschaftslebens möglich ist; denn Handel, Industrie und Gewerbe kranken an Geldmangel.

Die Nassauische Sparkasse

nimmt bei günstigster Verzinsung Spareinlagen, schon von einer Mark an, bei allen Kassen entgegen.

Direktion der Nassauischen Landesbank.

Qualität und volles Gewicht!

la Maccaroni und Eiernudeln, lose und in Paketen, Zwetschen, Aprikosen, Feigen, Damps-äpsel und Mischobst.

Fst. echler Emmenthaler Schweizerkäse (fein Banrischer), sowie Edamer-, Rahm-, Hand-und Bauernhandkäse.

Frische Süssbückinge . per Pfund 30 Pfg. Fst. Delikateh-Rollmops, Bismarck- und Bratheringe, holl. Vollheringe.

Spezialität: Fst gebr. Kaffee in befannter Güte aus eigener Röfterei mit elettr. Betrieb. Fst. Tee und Rakao.

Ferner aus der Dampsmühle J. Schmitt, Mainz Fst. Weizenmehl 00, Fst. Weizen- und Rog-genkleie, Weizen- und Roggen-Futtermehl, Weizen-, haser- u. Fischmehl, Futterkalk, Leinsamenmehl sür Kälber.

Kartoffeln.

Burkh. Flesch

Anton Flesch

Sauptitraße

Eifenbahnstraße

Inferieren bringt Gewinn!



Pelze

Run

out be

in jeder Fellart, wie Gild Summ Wölfe, Stunts und alle a gefloff, deren Tierarten, bilje i Fabelha

Grosse Auswahl Fabelha billige Preise.
Umarbeitung bei sehr billig sämtl. rober Pelle borbe

Offenil Einhorn, Mainz vefaßt Schillerplay, Ede Emmeran firaße, i. Etage, Tel. 5076 neue 1

Einige Gifens und Soll Begin

girta 400 bis 600 Liter 3 Protot halt fehr geeignet für Pu Bante belfässer. Abzugeben ind

Grabenitrage 17.

Am Sonntag Abend wur lebens

vom Weilbacherweg bis

fathol. Kirche abzugeben. Beilbacherweg I mit Beter Bagner und

Ratholischer

Donnerstag 8.30 Uhr Bortrag

Der naff. Dichter R. Die gefbi Bum Stellenwechfel orter

Herburch geben mir bi Rebo fannt, daß wir Stellen-Anzeige mirt (Angebote ober Gesuche), Per dentig fionsanerbieten und Gesuche use artig für das befannte Familienblad Tark Daheim zu Orginaliguse mitteln.

Das Publifum hat nur nöti bing ben Anzeigeniert in der Geschäfts eich stelle unseres Blattes abzugebt

itelle unseres Blattes abzugebe und die Anzeigengebühren stehen Die Expedition erfolk Reder prompt ohne Spesen für den Beiteller, dem wir damit jede weiter Wührwaitung adnehmen.

Die Anzeigenpreise im Dahein stehe Boli Arm. Bergleich zur großes schieden met Bergleich zur großes schieden nicht die Etellen-Gesuchen nur 60 Pfg. Das Daheim ist über gan Deutscher Zunge sieht werdreitet beutscher Zunge start verdreitet Gein weltbetannter wöchentlich erschender Personal Anzeige sicht und sicher zusammen.

Die Geschäftsstelle: nich

Die Geschäftsstelle : nich Berlag S. Dreisbach, Florshein gem

Hüten sie sich mai

bor Rieren- und Blasenleiben. 3c göhere Einsichtige trinfi regelmäßis erfe sunderhaltung der lebenswichtiges Drgune. Bu haben bet Med -Drogerie H. Schmitt Sein

Bei Suften! Seiferfeit!

Dr. Bustebs bejaul. Dustentropfen Zu haben bei: Med. Drogerie H. Schmitt. Flörsheim